



# Die Wassertropfen

## Eine afrikanische Legende zum Vorlesen

### Die Wassertropfen

In einem fernen, fernen Land war es immer sehr trocken. Oft waren dort die Flüsse und Quellen versiegt. So kam die Wüste immer näher an Leas Dorf.

Mit den Frauen aus ihrem Dorf geht Lea immer zum Fluss hinunter. In grossen Tonkrügen holen sie Wasser zum Kochen. Der gefüllte Krug ist sehr schwer. Lea muss sich kräftig anstrengen. Doch sie hält ihn ganz fest mit ihren Armen umschlungen.

Da, ist das nicht ein Schmetterling? Wie schön er ist – mit den bunten Flügeln. Verträumt schaut sie ihm hinterher. Plötzlich stolpert sie über einen Stein und fliegt der Länge nach hin. So ein Schreck! Doch der Krug ist glücklicherweise nicht zersprungen. Er hat ein kleines Loch aus dem Wasser tropft. Was nun? Leas Freundin Ruth weiss Rat: «Wickel doch einfach ein Tuch um den Krug und verstopfe so das Loch. « Schnell ist dies geschehen, doch es tropft noch immer etwas Wasser heraus. Als die Mädchen im Dorf ankommen, ist der Krug nur noch halbvoll. «Was für ein Unglück», klagt die Mutter. Lea ist ganz traurig, als sie die Mutter hört. Deshalb erzählt sie ihr auch nicht von dem Schmetterling.

Einige Tage sind vergangen. Leas Familie hat einen neuen Krug und Lea geht nun doch wieder mit ihrer Mutter an den Fluss hinunter. Es ist ein schmaler, staubiger Weg. Am Wegesrand gibt es sonst nicht viel zu sehen. Doch an diesem Tag ist der Weg gesäumt von bunten Blumen und Gras, die in vielen Farben leuchten. «Das waren deine Wassertropfen! Sie haben den Weg zum Blühen gebracht. Damit hast du uns allen eine grosse Freude gemacht.», sagt Ruth lachend.